

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

OENB: BISHER 12 MRD. EURO BIP- VERLUST WEGEN LOCKDOWN

Wien (APA) - Österreichs Wirtschaft erholt sich nach einem Tiefpunkt Ende März schrittweise wieder. In der ersten Maiwoche hat sich der Aufwärtstrend deutlich verstärkt, teilte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) mit. Das zeige ein neuer Indikator, der mit zeitnah verfügbaren Konjunkturdaten die wirtschaftliche Aktivität auf Wochenbasis abbildet.

Während des durch die Coronavirus-Pandemie getätigten Lockdowns in den Kalenderwochen 12 bis 16 lag die Wirtschaftsleistung jeweils um rund ein Viertel unter dem Vorjahresniveau; am Höhepunkt waren es 2 Mrd. Euro Verlust in einer Woche. In absoluten Größen summieren sich die BIP-Verluste für den Zeitraum 16. März bis 10. Mai 2020 auf über zwölf Milliarden Euro. Dies entspricht etwa 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts des Jahres 2019 von 375 Milliarden Euro. Auch in der Kalenderwoche 19 (4. bis 10. Mai) steht trotz der Belebung nach wie vor knapp eine Milliarde Verlust.

Denn auch in der ersten Maiwoche fehlten noch 11 Prozent auf die übliche Wirtschaftsleistung. Und sollten die Hälfte der Konsumausgaben dieser Woche Nachholeffekte sein, das hätte das Minus sogar 15 Prozent betragen, rechnete die OeNB vor. Auch wenn im April zunächst eine leichte Erholung eingesetzt hat, die sich in der ersten Maiwoche - wohl teilweise auch aufgrund

von Nachholeffekten beim privaten Konsum - beschleunigt hat, werde sich erst in den nächsten Wochen zeigen, zu welchem Teil diese Erholung dauerhaft ist oder vorübergehende Nachholeffekte widerspiegelt, so die Nationalbank.

ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN



Mayr-Melnhof Karton wuchs im ersten Quartal leicht

Wien (APA) - Der börsennotierte Kartonhersteller Mayr-Melnhof ist im ersten Quartal 2020 trotz Coronaviruskrise leicht gewachsen. Der Gewinn legte um 3,2 Prozent auf 45,1 Mio. Euro zu, weniger als von Analysten erwartet. Eine Prognose für das Gesamtjahr wagt das Unternehmen nicht. Im März verkaufte Mayr-Melnhof deutlich mehr Verpackungen für Nahrungsmittel und andere Produkte des täglichen Bedarfs.

Dafür gab es im Luxusbereich und bei Kosmetikverpackungen einen starken Rückgang, teilte Mayr-Melnhof zu seiner größten Division MM Packaging mit. Diese blieb umsatzmäßig mit 401,7 Mio. Euro fast auf Vorjahresniveau. Die Division MM Karton legte im Jahresabstand leicht von 271,3 Mio. auf 273,5 Mio. Euro zu.

Insgesamt blieb der Umsatz des Konzerns im



Post verschickte im 1. Quartal deutlich mehr Pakete

Wien (APA) - Die Österreichische Post verzeichnete im 1. Quartal 2020 einen Anstieg beim Paketversand von 23,8 Prozent, gleichzeitig verlagerten die Coronavirus-Pandemie und die Vorbereitungen für den Start der konzerneigenen bank99 das Betriebsergebnis (EBIT), das um 41,9 Prozent auf 33,3 Mio. Euro nachgab. Beim Umsatz wurde ein Plus von 2,1 Prozent auf 502,9 Mio. Euro verzeichnet.

Beim Ausblick für heuer gibt sich die Post mit Verweis auf die Pandemie zurückhaltend, für 2021 aber optimistisch. "Die Zahlen des ersten Quartals 2020 verdeutlichen die aktuellen schwierigen Rahmenbedingungen", so Postchef Georg Pözl heute in einer Aussendung. Ein Teil des kräftigen Paketzuwachses sei auch auf die Übernahme des Paketgeschäftes der Deutsche-Post-Tochter DHL zurückzuführen, die im August

erster Quartal stabil bei 646,6 Mio. Euro (+0,6 Prozent). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg um 8,8 Prozent auf 98,9 Mio. Euro, das betriebliche Ergebnis um 12,9 Prozent auf 64,6 Mio. Euro. Zu verdanken war dieser Anstieg der starken Entwicklung der Kartondivision: geringe Rohstoff- und Energiekosten sowie gute Verkaufspreise.

Wegen der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen gibt Mayr-Melnhof keinen Ausblick für das Gesamtjahr 2020. Das Ausmaß der bevorstehenden Rezession und die Folgen für den Konzern seien schwer abschätzbar. Auch wenn das Geschäft mit Karton und Kartonverpackungen für Güter des täglichen Bedarfs momentan gut laufe, "können wir schwer beurteilen, wieviel auf Verbrauch des Endkonsumenten bzw. auf Bevorratung zurückzuführen ist", erklärte das Unternehmen.

des Vorjahres umgesetzt wurde.

Neben dem Wechsel des Bank-Anbieters - von der BAWAG zur konzernerneigenen bank99 - haben im ersten Quartal auch die Schutzmaßnahmen gegen das Virus deutliche Spuren hinterlassen. In der Division Filiale Bank gab der Umsatz der teilstaatlichen, börsennotierten Post AG um 39,4 Prozent nach.

Die Kosten für die Mitarbeiter sind um 0,7 Prozent auf 254 Mio. Euro zurückgegangen. Derzeit nimmt die Post Beschäftigte für die Zustellung auf, nicht zuletzt aufgrund steigender Krankenstandszahlen wegen der Pandemie. Außerdem nimmt die Arbeitsbelastung für die Postler zu, da in den Packerln zunehmend auch sperriges Material zugestellt wird - vom Rasenmäher bis zur Bierbank.

AUCH JAPAN RUTSCHT WEGEN DER CORONAKRISE IN EINE REZSSION





Tokio (APA) - Japan ist im Zuge der Coronakrise in eine Rezession gerutscht. Japans Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im ersten Vierteljahr gegenüber dem Vorquartal um 0,9 Prozent, wie die Regierung auf vorläufiger Basis bekanntgab. Auf das Jahr hochgerechnet sank das BIP um 3,4 Prozent. Die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt war bereits im Schlussquartal 2019 wegen Erhöhung der Mehrwertsteuer geschrumpft, und zwar nach neuesten Berechnungen um eine hochgerechnete Jahresrate von 7,3 Prozent. Sinkt die Wirtschaftsleistung zwei Quartale in Folge, sprechen Ökonomen von einer "technischen Rezession".

Der Rückgang im ersten Quartal fiel geringer aus als von Ökonomen erwartet. Doch befürchten Volkswirte, dass die Talsohle noch nicht erreicht ist. "Wir erwarten, dass das Schlimmste noch kommt", sagte Naoya Oshikubo, Chefökonom beim Finanzdienstleister Sumi Trust.

Einer Umfrage des Japan Center for Economic Research (JCER) unter Ökonomen zufolge dürfte Japans Wirtschaft im Quartal April bis Juni drastisch um weitere 5,8 Prozent zum Vorquartal beziehungsweise um eine hochgerechnete Jahresrate von 21 Prozent schrumpfen. Japan hatte erst am 7. April den Notstand ausgerufen, wobei das allerdings keine harte Abschottung wie in Europa bedeutete. Die Bürger wurden lediglich dazu aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Viele Restaurants, Kaufhäuser, Hotels und Kinos wurden jedoch geschlossen.

CHINAS INDUSTRIE STEIGERT PRODUKTION STÄRKER ALS ERWARTET

Peking (APA/Reuters) - In China kommt die Industrie nach den coronabedingten Einschränkungen allmählich wieder auf Touren. Im April steigerte sie ihre Produktion stärker als erwartet. Das Plus betrug nach amtlichen Angaben vom Freitag 3,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Analysten hatten im Schnitt lediglich mit einem Zuwachs von 1,5 Prozent gerechnet nach einem Rückgang von 1,1 Prozent im März. Die Einzelhandelsumsätze sanken im April um 7,5 Prozent. Hier lag die Schätzung bei minus 7,0 Prozent.



Aktien & Rohstoffe



Währungen & Gold



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz im ersten Wiener Gemeindebezirk wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgespräches und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.